

**Paul Czerlitzki - Irene Schubiger
Malerei-Skulptur-Objekt**

25.5. -30.6.2012

Vernissage: Do 24.5.2012, 18 Uhr

annex14

Raum für aktuelle Kunst GmbH

Die Doppelausstellung mit Paul Czerlitzki (*1986, PL/DE) und Irene Schubiger (*1948, CH) zeigt zwei künstlerische Haltungen, die über den Umgang mit Materialien zwei ganz verschiedene Welten öffnen. Daraus ergeben sich faszinierende und herausfordernde Sichtweisen auf die heute klassisch anmutenden Disziplinen Malerei, Skulptur und Objekt.

Czerlitzki's Augenmerk liegt auf der Malerei und ihren ganz konkreten Bestandteilen. Er zerlegt sie in ihre materiellen und ideellen Bestandteile, dreht und wendet sie im konkreten wie metaphorischen Sinn, um immer wieder neue und überraschende Perspektiven auf das Medium zu öffnen. Schubigers Arbeitsweise zeichnet sich aus durch einen spielerisch-experimentellen Umgang mit unterschiedlichsten Materialien. So entstehen Werke, die mit ihrer sinnlichen Ausstrahlung die Betrachtenden unmittelbar berühren.

„Ich bin der Meinung, dass Malerei schlimmstenfalls nur ein Wort ist, dessen Erscheinung nur beiläufig in Bildern umschrieben wird.“, meint Czerlitzki. Der Künstler wählt also ein methodisches Verfahren, bei dem er die materiellen Voraussetzungen wie Keilrahmen, Leinwand und Farbe und das Ziel, nämlich ein (Tafel-)Bild herzustellen immer wieder neu aushandelt, entdecken und kritisch beleuchten kann. Er löst bestehende Ordnungen auf, indem er die Leinwand als Membran benutzt um durchzumalen oder durchzudrucken. Er setzt die Leinwand installativ in Beziehung zum Raum oder entfernt sie vom Keilrahmen um sie leicht verschoben wieder zu montieren. Die künstlerischen Gesten wirken oft überraschend einfach und naheliegend, enthalten aber ein komplexes gedankliches und visuelles Potential und ermöglichen, ja fordern von den Betrachtenden ein entschleunigtes und differenziertes Wahrnehmen.

Schubigers Objekte und Skulpturen erinnern oft an körperhafte Formen oder an alltägliche, häusliche Gegenstände. Die Künstlerin arbeitet mit den klassischen Kriterien dieser Gattungen, dem Volumen, der Oberfläche und der Massstäblichkeit, die sie im Verhältnis zur Realität verschiebt und transformiert, um sich so neue Spielräume zu erschliessen. Ihr Umgang mit Materialien, dazu gehört auch die Farbe, ist zudem von einer unerschrockenen Offenheit und Experimentierlust geprägt. Bei ihren neuen Arbeiten ist es eine schwarze, glänzende Latexoberfläche, welche die Skulpturen und Objekte, etwa die an der Wand hängenden „Schläuche“, als autonome Form wie als überlang, leicht perverse Beine wahrnehmen lässt.

Elisabeth Gerber

Junkerngasse 14
Postfach 586
CH-3000 Bern 8
Tel +41 (0)31 311 97 04
Fax +41 (0)31 311 97 05

Susanne Friedli
Elisabeth Gerber
info@annex14.com

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 14-18h
Sa 12-16h
oder nach Vereinbarung

www.annex14.com